

# 1. Neues TWV 25:39

Text: W.

Et - was Neu - es vor - zu - tra - gen, so nicht nach dem Al - ten schmeckt,

(1) (2) (3) (4) (5) (6)

will schon man - chen nie - der - schla - gen, dass er nicht was Jun - ges heckt.

(1) (2) (3) (4) (5) (6)

Doch, was soll die Skla - ve - rei, die so en - ge Gren - zen se - tzet?

(7) (8)

Ob es alt ist o - der neu, gnug, wenns nü - tzet und er - gö - tzet.

(9) (10)

(1) Um bequem zu spielen, bleibt die rechte Hand, so viel es geht, in der Anfangslage, obgleich sich hierdurch der Umfang in der Höhe nur von h' bis e" erstreckt.

(2) Der Strich — bedeutet, dass die rechte Hand liegen bleibt.

(3) Bei einer 6 ist es am Besten, entweder sie oder die 3 zu verdoppeln, wie auch bei (6) (7) (8) zu sehen ist; will sich aber dies nicht in die Finger schicken [ist dies aber nicht gut zu greifen], so verdopple man die 8 des Basses, wie bei (5) (9) (10) vorkommt. [Beim Sextakkord kann jeder Ton verdoppelt werden.]

(4) Von dieser unbezifferten 4 d" wie auch vom weiteren Verfahren mit der 6 künftig mehr.